

Market Outlook

Februar 2018



Marketingunterlage

 Santander

Liebe Leserinnen und Leser,

die Aktienmärkte sind mit großem Schwung in das neue Jahr gestartet. Hierzu haben zahlreiche positive Wirtschaftsdaten beigetragen. So befinden sich wichtige konjunkturelle Frühindikatoren – vor allem im Euroraum – auf einem seit über einem Jahrzehnt nicht mehr verzeichneten hohen Niveau. Sie unterstreichen unser Szenario, dass der kräftige synchrone Aufschwung vieler Industrie- und Schwellenländer in diesem Jahr anhalten wird. Zusätzlich stimulierend wirkt speziell in den USA die kurz vor Weihnachten verabschiedete Steuerreform.

Dies spricht dafür, dass die Aktienmärkte ihren mehrjährigen Aufwärtstrend in diesem Jahr fortsetzen werden. Ein Ende des Bullenmarktes zeichnet sich gegenwärtig nicht ab. Nach einer alten Börsenweisheit „sterben sie nicht an Altersschwäche, sondern werden von einer Rezession getötet“. Die Aktienmärkte zeigten sich auch unbeeindruckt von dem leichten Renditeanstieg vor allem bei langlaufenden Staatsanleihen. Der Euro setzte, vor allem gegenüber dem US-Dollar, die im Frühjahr 2017 eingeleitete Aufwertung fort.

Zu diesen Entwicklungen hat eine beginnende Neueinschätzung der Finanzmärkte zur Geldpolitik

der Europäischen Zentralbank (EZB) wesentlich beigetragen. Die EZB hat zuletzt angedeutet, dass sie in den kommenden Monaten den Ausblick für ihre Geldpolitik (Forward Guidance) verändern wird. Sie wird in der Kommunikation den Stellenwert der unkonventionellen Wertpapierankäufe, die sie zu Jahresbeginn bereits halbiert hat, weiter herunterschrauben. Gleichzeitig wächst die Bedeutung der traditionellen Zinspolitik, auch wenn die EZB ihre Leitzinsen in diesem Jahr voraussichtlich nicht anheben wird. Wie rasch diese Veränderung vollzogen wird, hängt wesentlich von den Wirtschaftsdaten und der Entwicklung des Euro ab.

Welche Schlussfolgerungen sollte ein Anleger hieraus ziehen? Er sollte weiterhin Aktien übergewichten. Nur auf diese Weise kann er sein Vermögen real erhalten bzw. erhöhen. Bei Anleihen bleibt das Potenzial auf absehbare Zeit eng begrenzt. Zwischenzeitliche Schwankungen, die auch von politischen Unsicherheitsfaktoren wie der nach wie vor ausstehenden neuen Bundesregierung und den anstehenden Parlamentswahlen in Italien ausgehen können, sprechen nicht gegen eine solche offensive Ausrichtung. Durch die empfohlene Diversifikation lassen sich die daraus resultierenden Risiken merklich begrenzen.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen wünscht Ihnen




Dr. Klaus Schrüfer
Market Strategy, Santander Asset Management

Jetzt kostenlos den Market Outlook
online abonnieren:

www.santanderbank.de/newsletter/

Internationale Rentenmärkte – nach wie vor keine nachhaltige Zinswende

Die Renditen von Staatsanleihen in den Industrieländern sind zu Jahresbeginn leicht gestiegen. Die moderate Aufwärtsbewegung der Renditen dürfte sich, wenn auch unter Schwankungen, in den kommenden Monaten fortsetzen:

- Zahlreiche konjunkturelle Frühindikatoren signalisieren unverändert eine Fortsetzung des kräftigen synchronen Aufschwungs der Industrie- und Schwellenländer.
- In den USA wird das Wachstum durch die kurz vor Weihnachten verabschiedete Steuerreform zusätzlich stimuliert, obwohl sich die Arbeitslosigkeit bereits auf einem relativ niedrigen Niveau bewegt.
- Die Ölpreise sind in den letzten Monaten stärker als erwartet gestiegen. Jetzt dürfte ihr Potenzial nach oben jedoch weitgehend begrenzt sein.
- Mit der Andeutung der Europäischen Zentralbank (EZB), mittelfristig der Zinspolitik wieder einen höheren Stellenwert beizumessen, nehmen an den Finanzmärkten die Erwartungen auf eine mittelfristig etwas restriktivere Geldpolitik der Notenbanken zu.
- Bremsend auf den Renditeanstieg dürfte dagegen wirken, dass die Nachfrage der Anleger nach als sicher und liquide angesehenen Anleihen hoch bleiben sollte.
- Zudem nimmt das Angebot an Staatsanleihen mit höchster Qualität, d. h. mit einem exzellenten Rating, eher ab. Zumindest in Deutschland geht die Staatsverschuldung auch absolut zurück.

Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen liegt Ende 2018 voraussichtlich bei 0,80%.

Nur sehr vorsichtiger Ausstieg der EZB

Die Europäische Zentralbank hat zu Jahresbeginn das durchschnittliche monatliche Volumen der Wertpapierankäufe von zuvor 60 Mrd. Euro – zunächst bis September 2018 befristet – auf 30 Mrd. Euro halbiert. Damit setzt sie den im Frühjahr 2017 eingeleiteten vorsichtigen Ausstieg aus ihrer sehr expansiven Geldpolitik fort.

Ob die EZB den Ankauf der Wertpapiere Ende September vollständig einstellen wird, hängt von der weiteren Entwicklung mehrerer wichtiger Wirtschafts- und Preisdaten ab. Dies gilt insbesondere für die Inflationsrate, die mit 1,4%

im Dezember 2017 unverändert unter dem mittelfristig angestrebten Wert von „unter, aber nahe bei 2%“ liegt.

Eine wichtige Rolle kommt dabei auch dem Euro zu: Eine Aufwertung der Gemeinschaftswährung wie zu Jahresbeginn bewirkt nicht nur einen unmittelbaren Import von Preisstabilität, sondern verschlechtert mittelfristig auch die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der im Euroraum produzierenden Unternehmen. Unabhängig davon wird die EZB fällig werdende Wertpapiere auf absehbare Zeit wieder ersetzen.

Langfristiger Abwärtstrend unverändert intakt

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Deutschland, Rendite 10-jähriger Bundesanleihen
in %



Italien – anhaltend moderate Erholung

Die Wirtschaft Italiens erreichte im vergangenen Jahr mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um voraussichtlich 1,5% den stärksten Anstieg seit 2010. Die Frühindikatoren signalisieren, dass die auf den 4. März 2018 vorgezogenen Neuwahlen für das italienische Parlament in einem konjunkturell relativ günstigen Umfeld stattfinden werden.

- Das Geschäftsklima im verarbeitenden Gewerbe befindet sich aktuell auf einem seit mehr als einem Jahrzehnt nicht mehr erreichten hohen Niveau.
- Zum Wachstum dürfte zum einen der private Verbrauch beitragen. Angesichts einer seit vier Jahren anhaltenden signifikanten Beschäftigungszunahme hat sich das Verbrauchervertrauen in den letzten Monaten merklich verbessert.
- Zum anderen nehmen die Investitionen weiter spürbar zu, wobei diese von günstigen Finanzierungsbedingungen und Steuererleichterung profitieren.
- Dagegen werden die Impulse vom Export schwächer ausfallen, da der stärkere Euro die preisliche Wettbewerbsfähigkeit Italiens verschlechtert.
- Die Inflationsrate dürfte auch in 2018 nur leicht über 1% liegen. Angesichts einer Arbeitslosigkeit von nach wie vor mehr als 11% wird der sehr niedrige Lohnanstieg von unter 1% im letzten Jahr nur langsam stärker werden.

Insgesamt wird die italienische Wirtschaft in diesem Jahr erneut um mehr als 1% wachsen. Dennoch wird die Wirtschaftsleistung weiter unter dem Niveau bei Ausbruch der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2007 liegen.

Nur geringe Verbesserung bei sehr hoher Staatsverschuldung

Zu den wichtigsten Aufgaben der neuen Regierung in Rom wird die schrittweise Reduktion der hohen Staatsverschuldung von aktuell rund 132% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) gehören. Auf diesem Niveau bewegt es sich seit vier Jahren, nachdem es zuvor von knapp 100% in 2007 kräftig angestiegen ist. Zur deutlichen Zunahme hat, neben einer Neuverschuldung von zeitweise über 5% des BIPs, auch der Rückgang der Wirtschaftsleistung um fast 9% seit Beginn der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise Mitte 2007 beigetragen.

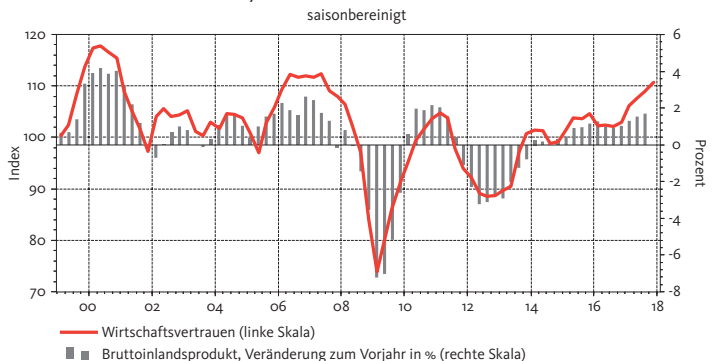
Eine wichtige Rolle bei der Stabilisierung der öffentlichen Finanzen nimmt die Entlastung auf der Ausgabenseite durch den kräftigen Rückgang der Kapitalmarktzinsen ein. Dies schlägt sich auch in einer Defizitquote von weniger als 3% der Wirtschaftsleistung seit 2015 nieder. Ein weiterer signifikanter Abbau der Neuverschuldung zeichnet sich gegenwärtig jedoch nicht ab. Im Wahlkampf kommt es zu zahlreichen Versprechungen, die sich nur bei einer signifikanten Ausgabenausweitung finanzieren lassen.

Beste Stimmung seit mehr als 10 Jahren

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Italien, BIP und Wirtschaftsvertrauen



Multi-Asset-Lösungen – stetigere Entwicklung durch breite Diversifikation in Investmentfonds

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig eine möglichst stetige Wertentwicklung zu erreichen.

- Zu den wichtigsten Assetklassen gehören insbesondere Aktien, Renten und Liquidität. Aktien lassen sich weiter untergliedern nach Regionen, z. B. Europa und USA. Bei Renten bietet sich eine Aufteilung nach Staats- und Unternehmensanleihen sowie so genannten High Yields an.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt das Fondsmanagement in Abhängigkeit von seiner Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der verschiedenen Assetklassen fest.
- Generell kommt als konservativ angesehenen Anlageformen wie Staatsanleihen die Rolle des Stabilisators für das Gesamtportfolio zu. So genannte Absolute-Return-Strategien, die für einen bestimmten Zeitraum mindestens den Kapitalerhalt und damit eine positive Rendite anstreben, können ebenfalls zu einer stetigeren Entwicklung beitragen. Mit der entsprechenden Gewichtung risiko-reicherer Assetklassen wie Aktien soll dann vor allem ein möglichst hoher Ertrag erwirtschaftet werden.
- Durch die Anlage in so genannte Zielfonds lässt sich die Diversifikation weiter erhöhen.
- Multi-Asset-Lösungen eignen sich damit sehr gut vor allem für einen langfristigen Vermögensaufbau.

Santander Bank Anlagefokus – Santander Select Income

Dachfonds Global
WKN A2DRBW/ ISIN LU1590077316

Anlageziel

Das Ziel des Santander Select Income Fonds besteht darin, mit einem breit diversifizierten Portfolio nachhaltig attraktive Ausschüttungen zu erwirtschaften. Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3% p. a.* an.

Chancen

- + Bis zu 60% können zur Renditesteigerung in Aktienfonds investiert werden.
- + Zur Risikobegrenzung erfolgt die Investition vornehmlich in Investmentfonds von solide bewerteten Fondsverwaltungsgesellschaften unter Berücksichtigung der Managementqualität.
- + Bei ungünstigen Marktbedingungen kann die Aktienquote auf bis zu 25% reduziert werden.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus kann sich negativ auf die Anlage auswirken (Zinsänderungsrisiko).
- Bonitäts- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

* Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3% p. a. an. Eine Garantie für diese Ausschüttung besteht jedoch nicht. Die Ausschüttung kann sich neben Erträgen aus Zinsen und Dividenden sowie Optionsprämien aus weiteren Komponenten zusammensetzen. Die jährliche Ausschüttung kann insbesondere in Zeiten starker Marktschwankungen von der Zielausschüttung (auch nach unten) abweichen.

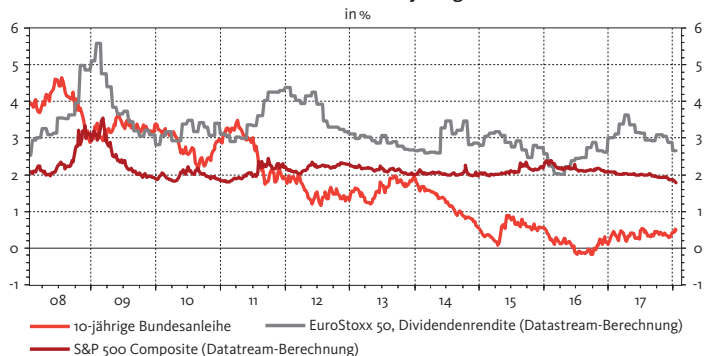
Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Bank Filiale.

Dividenden wichtiger Ertragsbringer

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Dividendenrenditen und Rendite 10-jähriger Bundesanleihen



Investmentstrategie Aktien – langfristige Aufwärtstrends intakt

Die Aktienmärkte sind mit großer Schwung in das neue Jahr gestartet. Dabei verzeichneten vor allem die amerikanischen Aktienindizes mehrfach neue Allzeithochs. Der Anstieg bei den europäischen Märkten wurde vom stärkeren Euro etwas gebremst.

Angesichts der vor allem in den USA hohen Bewertung können größere Schwankungen in den kommenden Monaten nicht ausgeschlossen werden. Die fundamentalen Rahmendaten sprechen jedoch dafür, dass sich die langfristigen Aufwärtstrends auf absehbare Zeit fortsetzen werden:

- Ein anhaltend kräftiges synchrones Wachstum der Weltkonjunktur,
- eine auf absehbare Zeit stimulierende Geldpolitik der Notenbanken, auch wenn die Europäische Zentralbank Ende des Jahres ihr umfassendes Wertpapierankaufprogramm beenden könnte,
- meist hohe ein- bis zweistellige Gewinnzuwächse, die die Zunahme der am Kurs-Gewinn-Verhältnis gemessenen Bewertung begrenzen und relativieren,
- Dividendenrenditen, die signifikant über der Rendite 10-jähriger Bundes- und vieler Unternehmensanleihen liegen, und
- ein großer Mangel an Anlagealternativen, da sich die Geld- und Kapitalmarktzinsen auf sehr niedrigen und teilweise sogar negativen Niveaus bewegen und bei Anleihen zudem das Risiko von Kursverlusten besteht.

Anleger sollten daher Aktien mit einem Schwerpunkt auf europäische Dividentitel relativ zur neutralen Positionierung weiterhin übergewichten.

Santander Bank Anlagefokus – Santander Euro Equity

Aktienfonds Europa
WKN AoPD13 / ISIN LU0341648862

Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in ein diversifiziertes Portfolio aus europäischen Aktienwerten mit Fokus auf der Eurozone. Bis zu 5% des Fondsvermögens kann in Papiere von Emittenten mit Sitz in europäischen Schwellenländern investieren.

Chancen

- + Auf lange Sicht hohes Renditepotenzial von Aktien
- + Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen in Europa
- + Breite Streuung über viele Werte statt riskante Investitionen in Einzeltitel

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko)
- Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten

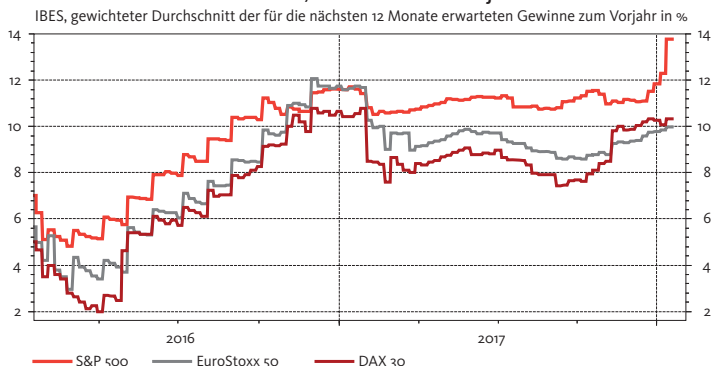
Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Bank Filiale.

Hohe Gewinn- erwartungen vor allem in den USA

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Industrielländer, erwarteter Gewinn je Aktie



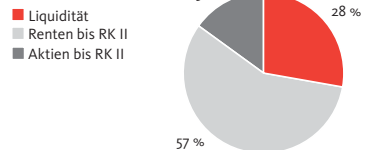
Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

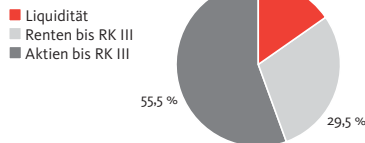
Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

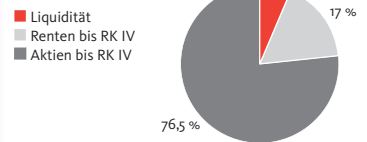
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 22.01.2018

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Bank Filiale, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Bank eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main. © 2018; Herausgeber: Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, 60283 Frankfurt am Main. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, weder reproduziert noch weitergegeben werden.

